



institut für bildung und beratung miesbach

Fachkraft für Kleinkindpädagogik (0 - 3 Jahre)

Weiterbildung in 4 Modulen

Fachkraft für Kleinkindpädagogik

11.06.2018 – 16.11.2018

– Weiterbildung in 4 Modulen (insgesamt 10 Tage) -

Ziele der Weiterbildung

Die Teilnehmer/innen qualifizieren sich für die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren. Sie erwerben durch die Weiterbildung Fachkompetenz, Kinder im Alter unter drei Jahren in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen, Lernprozesse anzuregen und sie im ko-konstruktiven Dialog bei der Entfaltung ihrer Potentiale zu begleiten.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an alle in der Kindertagesbetreuung und in der Großtagespflege tätigen pädagogischen Fachkräfte und pädagogischen Ergänzungskräfte, die das Ziel verfolgen, sich zu qualifizieren, um auf hohem und fachlich aktuellem Niveau den Anforderungen an die Bildung und Erziehung von Kindern unter drei Jahren gerecht zu werden.

BayKiBiG und Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

Die Inhalte der Weiterbildung entsprechen dem aktuellem wissenschaftlichen Stand von Hirnforschung, Entwicklungspsychologie und Erziehungswissenschaft und beziehen auf die in Art. 13 BayKiBiG definierten und im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan konkretisierten Bildungs- und Erziehungsziele.

Das der Weiterbildung zugrundeliegende Bild vom Kind

Dem Konzept der Weiterbildung liegt ein Bild vom Kind als von Geburt an kompetentes Wesen zugrunde, das seine Bildung in konkreten sozialen Bezügen aktiv mitgestaltet, das sich selbst bildet in der sozialen Interaktion mit anderen (Erwachsene, Kinder ...). Das Kind setzt sich mit großer Neugier und großem Forscherdrang mit seiner Umwelt fragend und wertend auseinander.

Das der Weiterbildung zugrundeliegende Verständnis von Bildung

Bildung wird verstanden als ko-konstruktiver Prozess, in dem die PädagogInnen das Kind in seiner Entwicklung und in seiner Eigengestaltungsfähigkeit unterstützen, ohne seine Entfaltung in Freiheit zu behindern.

Rahmenbedingungen

Zeitraum:	11.06.2018 – 16.11.2018
Seminarzeiten:	09.15 – 16.30 Uhr (1 h Mittagspause, Vormittag und Nachmittag je 1 Kaffeepause)
Kosten (Seminargebühr einschl. Supervision):	945,00 € (zahlbar in 6 Raten à 157,50 €)
Max. TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	31.05.2018 (Anmeldeformular S. 10)
Veranstaltungsort:	IBB-Bildungszentrum Hausham Josef-Lantenhammer-Platz 1 (ehem. Obere Tiefenbachstraße 8), 83734 Hausham
	Anreise: <u>Bahn</u> : München - Bayrischzell (Bayerische Oberlandbahn), Haltestelle Agatharied <u>Auto</u> : Autobahn München – Salzburg, Abfahrt Weyarn, Richtung Miesbach, Agatharied, Hausham

Referentin :

Elisabeth Erndt-Doll,

Dipl. Soz.-päd. (FH), freiberufliche Fortbildnerin (Zert.), Schwerpunkt Kleinkindpädagogik,

Autorin: „Anfang gut? Alles besser!“ Anna Winner, Elisabeth Erndt-Doll, 2. Auflage 2013, verlag das netz Weimar/Berlin

Gesamtleitung der Weiterbildung und Supervision:

Helga Böhme-Konrad, Institut für Bildung und Beratung Miesbach, Institutsleitung, Supervisorin

3

Abschluss:

Mit der erfolgreichen Absolvierung der Weiterbildung und der Erarbeitung einer selbstgestalteten, reflektierten Praxisaufgabe sowie der Präsentation dieses Transfers in die eigene pädagogische Arbeit erhalten die TeilnehmerInnen das folgende Zertifikat:

„Fachkraft für Kleinkindpädagogik“

Wir bitten um Beachtung:

Die Weiterbildung qualifiziert pädagogisches Personal (§ 16 AVBayKiBiG) für die Bildung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren. Sie stellt keine Qualifizierungsmaßnahme zur Pädagogischen Fachkraft im Sinne von § 16 Abs. 2 AVBayKiBiG dar.

Der Beginn in der Kinderkrippe professionell gestaltet

Mit dem Eintritt in die Kinderkrippe beginnt für Familien ein neuer Lebensabschnitt und nicht selten bedeutet dies für Eltern, Kinder und PädagogInnen, mit unterschiedlichen Sichtweisen und Anforderungen konfrontiert zu werden. Damit dieser Beginn einer oft langjährigen Beziehung gut gestaltet wird, braucht es ein gutes Eingewöhnungskonzept, das alle Beteiligten mitgestalten lässt.

4

Inhalte in diesem Modul:

- Die persönliche Sichtweise der pädagogischen Fachkraft auf ihre Rolle im Eingewöhnungsprozess
- Umgang mit dem neuen Kind und der Kindergruppe
- Einführung in die Transitionstheorie und deren Bedeutung für die Krippe
- Aktuelle Eingewöhnungsmodelle und die Bedeutung für die pädagogische Praxis
- Das „Münchener Modell“ als Handlungskonzept im pädagogischen Alltag
- Die professionellen Rollen und das Bild vom kompetenten Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung
- Aus vielen kleinen Kindern wird eine Kindergruppe

„Hinsehen im Alltag will gelernt sein“

Beobachtung und Wahrnehmung als Grundlage pädagogischen Handelns im Gestalten von Alltagssituationen erfordert, dass die pädagogische Fachkraft ihr Wissen und Handeln begründen und beschreiben kann.

Zu dieser konzeptionellen Arbeit gehört auch die strukturierte Beobachtung und Dokumentation. Aus der Beobachtung, wie sich Kinder verhalten und agieren, ergeben sich Impulse für das pädagogische Handeln.

5

Inhalte in diesem Modul:

- Die Bedeutung von Beobachtung / Wahrnehmung und Dokumentation
- Beobachtungs- Dokumentationsmethoden für die eigene Praxis kennen lernen
- Gestaltung von Alltagssituationen im Krippengeschehen.
- Kinder nicht unter- oder überfordern, ihre Bedürfnisse, Wünsche, Ängste wahrnehmen

Videobeispiele, Übungen, Beobachtungsbögen und vielfältige andere Methoden tragen zur Vertiefung und zum Praxistransfer bei.

Zwischen Modul 2 und 3 findet an einem Vormittag die vorbereitete Hospitation statt, in der das Thema „Räume gestalten“ aufgegriffen und anschließend gemeinsam ausgewertet wird. Mit einem Hospitationstag in einer Krippe wird die Einsicht in die praktische Arbeit ermöglicht und reflektiert.

Zusätzlich entwickelt jede/r Teilnehmerin und Teilnehmer ein begleitendes Praxisprojekt mit abschließender Präsentation vor der Fortbildungsgruppe am letzten Fortbildungstag im 4. Modul.

Diese Aufgabe sollte aus den Modulthemen mit einem hohen persönlichen Praxistransfer entstehen und wird begleitend geplant und besprochen.

Kleinkinder unter sich – Zusammenleben und Konfliktbewältigung in der Kinderkrippe

Was können Kinder unter drei Jahren denn miteinander anfangen?

So lautet oft die Frage von Eltern und Öffentlichkeit. Das Bild vom Kleinkind, das abhängig ist von der erwachsenen Bezugsperson, ist in der Gesellschaft sehr verbreitet. Der Bedeutung von Interaktion und Konfliktfähigkeit zwischen kleinen Kindern wurde selbst in der Wissenschaft noch wenig Wert beigemessen. Vieles, was Kinder sich in der Gruppe geben und lernen können, ist im Kontakt mit Erwachsenen nur begrenzt oder gar nicht möglich. Kinder entwickeln und üben miteinander ihre Kompetenz für Konfliktstrategien und bereiten sich auch in diesem Bereich auf das zukünftige Leben vor.

7

Inhalte in diesem Modul:

- Kommunikation und Konfliktbewältigung der Kinder untereinander
- Die Kindergruppe entwicklungsfördernd gestalten
- Erwachsenenverhalten und pädagogische Intervention bei Streit- und Konfliktsituationen
- Partizipation im Alltag in der Krippe

Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Krippe/Kita – Abschluss der Weiterbildung

Mit dem Eintritt der Kinder in die Krippe beginnt nicht nur für sie eine neue Welt, sondern auch für die Eltern und pädagogischen Kräfte entstehen neue Kontakte und ein Begegnen der unterschiedlichen Erziehungswelten.

Während die Eltern Experten für ihr Kind im privaten Bereich sind, so ist die Erzieherin Expertin für die Kindergruppe und das Kind im institutionellen Bereich. Um diese unterschiedlichen Erfahrungen zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit wachsen zu lassen, bedarf es verschiedener Formen von Kommunikation und Kooperation.

- Annäherung und Akzeptanz von verschiedenen Rollen und Vorstellungen
- Entwicklung von Partnerschaft mit unterschiedlichen Anforderungen
- Formen von Kontakten, Zusammenarbeit mit und zwischen Eltern

- Präsentation der Praxisprojekte der TeilnehmerInnen für die Erlangung des Zertifikats
- Zertifikatsübergabe
- Abschlussritual

Supervision

Begleitend zur Weiterbildung findet an 4 Terminen Fallsupervision statt. 3 Supervisionen sind für die Erlangung des Zertifikats verpflichtend.

Themenschwerpunkte der Supervision sind:

- Reflektion des beruflichen Handelns, der beruflichen Rolle
- Fragen aus Ihrer beruflichen Praxis

Supervisionstermine (jeweils von 13.00 – 17.00 Uhr)

04.07.2018

18.09.2018

17.10.2018

07.11.2018

Bitte unbedingt vollständig und gut lesbar ausfüllen

Anmeldung

für die Fortbildung zum Thema:

Kleinkindpädagogik (0-3 Jahre) - 2018

Termin der Fortbildung:

Zeitraum 11.06. – 16.11.2018

Name, Vorname:

_____ tätig als

Name und

Anschrift Ihrer KiTa _____

Kontakt KiTa _____

telefonisch

eMail

Privatanschrift _____

Kontakt privat _____

telefonisch

eMail

Zusage und Rechnung an: ___Privatanschrift ___Anschrift der KiTa (zutreffendes bitte ankreuzen)

(in Ausnahmefällen) andere Rechnungsanschrift: _____

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Bedingungen für die Anmeldung und für die Ausfallgebühren an (s. Homepage des Instituts).

Datum, Unterschrift Teilnehmerin/Teilnehmer

Unterschrift des Kostenträgers

Kontakt:

IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Bildungszentrum
Josef-Lantenhammer-Platz 1 (ehemals Obere Tiefenbachstraße 8)
83734 Hausham

info@ibb-miesbach.com

www.ibb-miesbach.com

fon: 08026 – 920045 (Institutsleitung)
08026 – 9290896 (Verwaltung)

fax: 08026 - 920 60 19